

MY BIKE MY BIKE

TRANSALP FÜR FEINSCHMECKER

Schlemmerreise von
Passau nach Villach

SCHMANKERL- TOUREN

Genuss-Radwege
und Kulinarik-Tipps

BIKE, SLEEP & DINE

Empfehlenswerte
Radler-Unterkünfte

A cyclist wearing a blue shirt, black shorts, and a blue helmet is riding a road bike on a gravel path. The bike has a green pannier bag on the rear rack. The cyclist is positioned on the right side of the frame, riding towards the left. The background features a calm lake reflecting the surrounding dense forest of green trees. The sky is clear and blue. The overall scene is bright and sunny, suggesting a pleasant day for cycling.

GENUSS-RADELN
IN ÖSTERREICH

SONDERDRUCK



DIE SCHÖNSTEN PLÄTZE ÖSTERREICHS MIT DEM RAD ENTDECKEN.

Die Top-Radtouren und knapp 700 Bett+Bike-Betriebe Österreichs wecken Vorfreude, einen Radurlaub im Herzen Europas zu verbringen.

Gratis Informationen einfach bestellen bei:
Radtouren in Österreich
c/o Steirische Tourismus und Standortmarketing GmbH - STG
St.-Peter-Hauptstraße 243
8042 Graz, Austria
Tel.: +43 316 4003-0
info@radtouren.at
www.fb.com/Radtouren.Oesterreich



GENUSS PUR!

Liebe Leserinnen und Leser,

eine Überquerung der Alpen mit dem Rad? Puh, das ist doch nur was für hartgesottene und durchtrainierte Sportbiker!

Ein Vorurteil, das wir ganz einfach mit unserer Genussstour von Passau nach Villach widerlegen können. Entlang der Flüsse Inn und Salzach radeln wir auf gut ausgebauten Fernradwegen locker durchs Salzburger Land mit kaum merklichen Steigungen in die Berge hinein. Der Alpenhauptkamm gewährt uns unweit von Österreichs höchstem Gipfel, dem Großglockner, einen Tunnel, der sich in kurzer Fahrt mit dem Zug durchqueren lässt. Die Wärme des Südens schon auf der Haut begleiten wir zuletzt die Drau locker flussabwärts durch Österreichs sonnigstes Bundesland Kärnten.

Das dennoch einige Höhenmeter zu bewältigen sind, steht außer Frage, aber die zahlreichen landschaftlichen und kulinarischen Highlights auf und neben der Strecke lassen die Etappenlängen beträchtlich schrumpfen. Zum Genießen sollte man daher viel Zeit einplanen. Am Ende der Reise hatten wir das Gefühl, mehr Zeit beim Essen, Trinken, Probieren und Degustieren als auf dem Rad verbracht zu haben.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe und bei der Radreise!



Daniel Simon
Reisejournalist und
Fotograf

MYBIKE

Dieses Extraheft ist ein Sonderdruck von MYBIKE

IMPRESSUM

Im Auftrag von
Radtouren in Österreich,
Steirische Tourismus und Standortmarketing GmbH-STG,
Tel.: +43/316/4003-0,
info@radtouren.at,
www.radtouren.at

Herausgeber
Thomas Musch (verantwort.)

Chefredakteurin
Barbara Merz-Weigandt

Redaktion und Fotos
Daniel Simon

MYBIKE-Redaktion
Steinerstraße 15 d, 81369
München, Postfach 701120,
81310 München,
Tel. 089/72 96 0-20,
info@mybike-magazin.de,
www.mybike-magazin.de

Grafik Conny Anders

Reproduktionen

Mohn Media, Gütersloh

Druck Neef & Stumme GmbH

FÜHRE MICH IN VERSUCHUNG

Fünf der schönsten Fernradwege Österreichs lassen sich zu einer leichten Alpenüberquerung kombinieren. Dass Genuss dabei nicht nur im Sattel, sondern auch neben der Strecke großgeschrieben wird, deutet sich schon nach den ersten Kilometern an.

TEXT & FOTOS Daniel Simon



Die Berge bereits im Rücken: lockeres Ausrollen auf dem Drauradweg. Schlemmen mit gutem Gewissen. Meist kommen hochwertige regionale Produkte auf den Teller.

Entlang von Flüssen zu radeln gilt als besonders entspannend, fast schon meditativ. Man muss sich wenig um Navigation und Streckenführung kümmern, sondern einfach nur dem Lauf des Wassers folgen. Größere Steigungen sind selten zu überwinden, und die Natur tut ihr Übriges zum umfänglichen Wohlbefinden. Auf unserer Rad-

reise quer durch Österreich folgen wir mit Inn und Salzach nördlich des Alpenhauptkamms sowie der Drau im Süden drei großen Wasseradern des Alpenraums. Auch die kleineren Gebirgsflüsse Gasteiner Ache und Möll begleiten uns ein Stück des Weges. Und da wäre noch die Donau, sie ist aber als Nebendarsteller nur fürs Intro zuständig.



Vorbildlich: zum Nachpumpen oder bei einer Panne; am Fahrradstützpunkt bei der Burg Frauenstein gibt's reichlich Werkzeug. Ein Ersatzschlauch sollte im Gepäck aber nicht fehlen.



Der Mariensteg zwischen den Gemeinden Neuburg und Wernstein wurde im Zuge der Gemeindepartnerschaft 2005 errichtet, und damit auch die über 500-jährige gemeinsame Geschichte der Grafschaft Neuburg und die Verbundenheit des österreichischen Innviertels mit Bayern dokumentiert. Unten: Surspeckknödel sind eine Innviertler Delikatesse. Prosit mit Kapitän Schaurecker auf dem Brauereischiff „Kanonenbräu“



Scharf schneidet die Landzunge der Pasaauer Altstadt in den Zusammenfluss von Inn und Donau. Rausgeputzt warten die über 100 Meter langen Flusskreuzfahrtschiffe an der Altstadtlande auf ihre Passagiere. Viele von ihnen besichtigen gerade die schöne Universitäts- und Bischofsstadt. Auch wir fahren durch die schmucken Gassen, überqueren die Marienbrücke und rollen nach nur eineinhalb Kilometern über die Grenze nach Österreich. Bis zur Wehrburg Wernstein aus dem elften Jahrhundert mit der hübschen Mariensäule am Innufer radeln wir uns warm. Schärding ist bekannt für sein historisches Stadtbild, besonders die Bürgerhäuser der spätbarocken Silberzeile am Oberen Stadtplatz lohnen einen Abstecher in den Ort. Einen barocken Lebensstil pflegt auch Manfred Schaurecker. Der Gastronom mit Kapitänspatent führt

Europas erstes Brauereischiff. Gern hätten wir einen Ausflug auf dem Inn unternommen, doch leider darf das Kanonenbräu wegen Hochwassers nicht auslaufen. Kapitän Schaurecker lädt uns aber zu einer Besichtigung ein. Bei einem Glas frisch gezapftem Pulverfassl-Kellerbier erfahren wir eine Menge übers Brauen auf dem Fluss, das Innviertel und Schärding. Nach dem Aufenthalt bei dem sympathischen Alleinunterhalter geht's mit einem Fläschchen als Souvenir in der Packtasche weiter flussaufwärts Richtung Tagesziel nach Braunau. Auf dem Weg liegt die Burgschänke Frauenstein, nicht nur ein beliebter Rastplatz an der Kreuzung des Inn- und Römerradweges, sondern auch Aussichtsplattform ins Europareservat Unterer Inn mit über 300 Vogelarten. Die köstlichen Innviertler Surspeckknödel sind kein Geheimtipp mehr.



Edle Tropfen und flüssiges Gold: Hunderte Obstbäume bilden die Grundlage für feine Brände des Oberguts in Braunau. Das biozertifizierte Stiegl-Gut Wildshut ist Österreichs erstes Biergut.

Vor der Weiterfahrt am nächsten Morgen steht ein Einkauf im Hofladen des Oberguts an, den wir am Abend entdeckt haben. Ein Besuch der Schaubrennerei lohnt sich – Braunau ist bekannt für seine frischen Moste und edlen Brände. Die ordern wir nach der Reise aber lieber im Online-shop, des begrenzten Packmaßes und Gewichts wegen. Hätten wir nicht den Aussichtspunkt „Inn Salzach Blick“ entdeckt, wäre uns kaum aufgefallen, dass wir mittlerweile auf dem Tauernradweg entlang der Salzach radeln. Ein weiterer Aussichtspunkt verschafft uns einen spektakulären Blick auf die deutsche Seite nach Burghausen mit der längsten Burganlage der Welt. 1.051 Meter zieht sich die Wehrmauer auf einem Hügel über der Stadt entlang. Spätestens beim Stiegl-Gut Wildshut, wo der komplette Brauprozess von den Urgetreidesorten und dem Hopfen aus der eigenen

Foto: Oberösterreich Tourismus, Innviertel Tourismus, Stefan Mayerhofer



Jeweils eine Pause wert: Für ein Eis an der Schäringer Silberzeile oder kleine Köstlichkeiten im Stiegl-Gut Wildshut nimmt man sich gern Zeit.





Noch vor den ersten Touristen: auf dem Residenzplatz vor dem Salzburger Dom



Die original Salzburger Mozartkugel ist nicht in Gold-, sondern in Silberfolie gehüllt. Man bekommt sie seit 1890 nur im Café Konditorei Fürst am Alten Markt in Salzburg.

Farbenpracht im Gollinger Bluntal: Über den glasklaren Oberen Bluntausee blicken wir auf Rotwandkopf und Schneibstein im Hagengebirge (links).

Landwirtschaft über das Mälzen bis zum Ausschank stattfindet, wird uns klar, dass wir uns den kulinarischen Verlockungen dieser Reise kaum entziehen können. Nach den vielen Landschaftseindrücken genießen wir einen abendlichen Spaziergang durch die wunderschöne Kulturstadt Salzburg. Bio wird hier großgeschrieben. Ein Blick in den Genussführer „Via Culinaria“, den das Salzburger Land seit vielen Jahren herausgibt, zeigt, welche kulinarischen Highlights wir auf der Weiterfahrt entlang der Salzach und durchs Gasteinertal erwarten dürfen. Die Fahrradtaschen werden leider nicht leerer, so bleibt es bei den Tennen-

”

Das Land Salzburg ist Bio-Europameister. Knapp 60% der landwirtschaftlichen Flächen werden ökologisch bewirtschaftet. Fast 1.400 Heumilchbetriebe versorgen das Land mit silofreier Milch.

gauer Hofkäsereien, die nicht weitab der Strecke liegen, nur beim Probieren. Bei Schwarzach im Pongau verlassen wir die Salzach, gewinnen an Höhe und fahren an Gehöften über kleine Wirtschaftssträßchen durch eine Traumlandschaft. Am Horizont erstrahlt der Hochkönigstock vor blauem Himmel. Dann strahlen nur noch unsere Fahrradleuchten. Um in das Gasteinertal zu kommen, müssen wir durch den 1,5 Kilometer langen Klammertunnel, zwar mit abgetrennter Radspur, aber trotzdem kein großes Vergnügen. Das nehmen wir aber gern in Kauf und freuen uns schon auf unser nächstes Etappenziel Hofgastein und ein gemütliches Abendessen beim Bio-Gut Schmaranz. Nach den heutigen Anstrengungen ist das deftige Essen genau das Richtige. Vorher schauen wir aber noch in der Schaubrennerei Durzbauer vorbei. Wir haben Glück, der Chef kommt zwar gerade von der Feldarbeit, lädt uns jedoch umgehend zu einer Verkostung seiner ausgezeichneten Liköre und Brände ein.

Am nächsten Morgen liegen Speis und Trank dann doch etwas im Magen, und die ersten Kilometer fallen uns nicht ganz leicht. Aber die letzten Höhenmeter zum Peak unserer Tour über Bad Gastein zur Tauernschleuse meistern wir mit Anstand. Der etwas über acht Kilometer lange Eisenbahntunnel ist in zwölf Minuten durchquert, und in einem merklich anderen Klima steigen wir in Mallnitz auf der Südseite des Alpenhauptkamms wieder aufs Rad. Ab jetzt heißt es nur noch relaxen im Sattel! Aus den Alpen heraus rollen wir nach Spittal an der Drau, gönnen uns ein spätes Mittagessen im beliebten Buschenschank Egger und folgen dem Flusslauf bis zum Reiseziel nach Villach.



Am Ende unserer Genussreise, als wir im Gegenlicht des Abends ein Fontänenspiel auf der Drau bewundern, hat der Nebendarsteller vom Anfang noch einmal einen kurzen Auftritt. Denn das Wasser der Drau fließt irgendwann nach Hunderten von Kilometern an der Grenze zwischen Kroatien und Serbien in die Donau.



Hauptsache, bequem: per Bahn durch die Tauernschleuse über den Alpenhauptkamm, lässig cruisend durch die Altstadt von Spittal. Schauspiel: Wasserfontänen zum Tour-Finale in Villach



INFO

AN- UND ABREISE

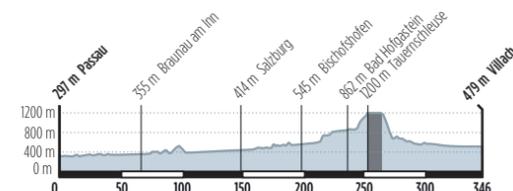
Wegen des unterschiedlichen Start- und Zielortes bietet sich die Reise mit dem Zug an. Von allen deutschen Bahnhöfen gibt es Verbindungen nach Passau. Die Rückfahrt von Villach führt über Salzburg und München. Eine Fahrradmitnahme sollte vorher angezeigt und reserviert werden.

UNTERKUNFT

Nach Radwegen oder Bundesländern aufgeteilt, listet **Radtouren in Österreich** auf seiner Website eine Vielzahl fahrradfreundlicher Betriebe auf: www.radtouren.at

SEHENSWERTES

Auf 346 Kilometern gibt es viele Sehenswürdigkeiten zu entdecken.



TOURENCHARAKTER

346 Kilometer, 2.745 Höhenmeter

Die gesamte Strecke verläuft auf guten Wegen meist asphaltiert oder fein geschottert. Die Steigungen flussaufwärts sind kaum merklich. Nur bei Burghausen kurze steilere Abschnitte. Ab Schwarzach durchs Gasteinertal müssen die meisten Höhenmeter überwunden werden, vor Bad Gastein auch steiler. Ab Mallnitz geht es fast nur noch bergab oder auf der Ebene bis Villach.

Karte: Kartografie Winter; Höhenprofile: Martin Anner

Ob gute Restaurants, kalte oder deftige Landküche, Verkostungen bei Brennereien und Brauereien oder Einkäufe regionaler Produkte – kulinarisch hat die Reise eine Menge zu bieten.



Ein Abstecher zu den Bluntauseen bei Golling sollte auf jeden Fall eingeplant werden.

ESSEN & TRINKEN

Schiffahrt mit Bewirtung auf dem Kanonenbräu in Schärding (www.kanonenbraeu.at), eine Rast im Stiegl-Gut Wildshut (www.biergut.at), eine original Mozartkugel mit einem Braunen oder Café Mélangé im Café Konditorei Fürst in Salzburg (www.original-mozartkugel.com), die Verkostung edler Brände in der Schaubrennerei Durzbauer bei Hofgastein (www.brennerei-durzbauer.at) und eine Schlemmerplatte und Apfelmöst beim Buschenschank Egger in St. Peter hinter Spittal an der Drau (www.buschenschank-egger.at).



MYBIKE-TIPP

Ein kulinarisches Extra-Erlebnis ist die Würstlpfanne vom offenen Feuer im Bio-Gut Schmaranz bei Hofgastein in der gemütlichen Stube mit einem süffigen Craft-Bier aus der eigenen Brauerei.

KARTEN & LITERATUR

bikeline-Radtourenbücher „Innradweg 2“, „Tauernradweg“, „Drauradweg“ und „Alpe Adria Radweg“, je 14,90 Euro, www.esterbauer.com

KONTAKT & INFOS

Radtouren in Österreich
St.-Peter-Hauptstraße 243,
A-8042 Graz, Tel. +43/316/4003-0,
www.radtouren.at
Oberösterreich Tourismus
Freistädter Straße 119, A-4041 Linz,
Tel. +43/732/221022,
www.oberoesterreich.at
SalzburgerLand Tourismus
Wiener Bundesstraße 23, A-5300
Hallwang, Tel. +43/662/6688-0,
www.salzburgerland.com
Kärnten Werbung
Völkermarkter Ring 21,
A-9020 Klagenfurt, Tel. +43/463/
3000-50, www.kaernten.at

Die GPS-Daten zum Download gibt es unter mybike-magazin.de, **WEBCODE #6275a**

Jetzt auch in der MYBIKE-Collection auf [komoot](http://komoot.com)





FRAGEN SIE IHREN BETT+BIKE-BETRIEB

Rund 700 mit dem ADFC Bett+Bike-Gütesiegel ausgezeichnete Betriebe entlang der Radtouren in Österreich haben sich ganz den Gästewünschen verschrieben. Übernachtungsmöglichkeiten für bereits eine Nacht, abschließbare Räume für Fahrräder und die Möglichkeit, Kleidung sowie Ausrüstung zu trocknen, sind ebenso selbstverständlich wie im Haus befindliche Radkarten und Radführer – um nur einige Beispiele zu nennen. Somit steht einem angenehmen und vor allem stressfreien Radurlaub in und durch Österreich nichts im Wege.



GASTHOF*** ZUM STRALZ'N

Der Feinschmecker-Gasthof mit Herzlichkeit: Unser 3*** Familiengasthof „Zum Stralz'n“ liegt direkt am Ennsradweg (R7) in der malerischen Dorfmitte von Öblarn, in der Urlaubsregion Schladming-Dachstein. Special: 8 E-Bike-Ladestationen, (2x Haibike-Yamaha, 3x Bosch 6A, 3x Bosch 4A)

GASTHOF ZUM STRALZ'N
 Familie Schernthaler, 8960 Öblarn 29
 Tel: +43 3684 2276, Mobil: +43 664 1522276,
 info@schernthaler.at, www.schernthaler.at



PERBERSDORFER HEURIGER-HOTEL

Unser Familienbetrieb hat sich der typischen bodenständigen Mostviertler-Küche verschrieben. In der Wiege Österreichs, direkt am Mostbaronradweg, Mostradweg und unweit des Ybbstalradweges gelegen, sind wir ein perfekter Ausgangspunkt für Radtouren durch das sanft hügelige Mostviertel.

PERBERSDORFER HEURIGER-HOTEL
 Perbersdorf 14, 3364 Neuhofen/Y.
 Tel: +43 7475 52718, Fax: +43 7475 5271819
 heuriger@perbersdorf.at, www.perbersdorf.at



DONAU LODGE

Bei uns genießen Sie Köstlichkeiten der Region – Produkte, die bei uns verarbeitet werden, sind sorgfältig ausgesucht und liebevoll zubereitet. Gemüse und Früchte schmecken am besten, wenn die Natur sie uns schenkt, und genau dann finden Sie sie auf unserer Speisekarte.

DONAU LODGE YBBS
 Wiener Straße 10, 3370 Ybbs an der Donau
 Tel: +43 7412 54334, office@donau-lodge.at,
 www.donau-lodge.at

IHRE RADTOUR ZUM GENUSS

Vier Genuss-Radwege, die Abenteuer und Gaumenfreuden bestens verbinden



Ob im Süden der Steiermark entlang der Weinland Steiermark Radtour, vorbei an unterschiedlichsten Landschaftsbildern auf dem Mur- oder Ennsradweg oder in malerischen historischen Dörfern und Städten entlang der Donau – wir stellen Ihnen hier vier Touren vor, auf denen der Genuss nicht zu kurz kommt. Ausgewählte Kulinarik-Tipps machen das Genuss-Radfahren rund.

1	2	3	4
Donauradweg – von Passau bis nach Bratislava	Geheimtipp für Naturbegeisterte – Ennsradweg	Genuss am Murradweg	Weinland soweit das Auge reicht

Eine der bekanntesten und beliebtesten Radmeilen Europas legt man auf dem Donauradweg zurück. Besondere Anziehungskraft strahlt die abwechslungsreiche Mischung aus unterschiedlichen landschaftlichen Eindrücken, idyllischen Städten und historischen Denkmälern aus. Nicht zuletzt warten auf der Strecke zahlreiche kulinarische Spezialitäten, wie z.B.: der Innviertler Knödelteller auf Ihre Verkoster. Ob Grammel-, Speck- oder Bratknödel – der g'schmackige Innviertler Klassiker geht einfach immer! Egal ob selbstgemacht oder original handgedreht, die Innviertler Knödel zaubern in jedes hungrige Gesicht ein Lächeln!

Start Passau (bzw. Schärding)
Ziel Bratislava (bzw. Wien)
Länge knapp 400 km
Level leicht

STRECKE Der Donauradweg ist eben und zu 90% verkehrsfrei. Für Familien mit Kindern sehr gut geeignet.

Der Ennsradweg hat es in sich. So folgt man dem Flusslauf der Enns ausgehend von den Niederen Tauern, vorbei an imposanten Bergpersönlichkeiten, wildromantischen Tälern und verträumten Dörfern. Darüber hinaus bekommt man Einblicke in zwei malerische Nationalparks und wird für seine Anstrengungen mit attraktiven Stadtbildern von einigen der schönsten Städte Österreichs belohnt.

Kulinarik-Tipp: Für Edelbrandliebhaber zahlt sich ein Abstecher in Radstadt aus – da wird einem bei der Verkostung von exklusiven Whiskys, Schnäpsen und Edelbränden richtig warm ums Herz.

Start Flachauwinkl
Ziel Enns
Länge 263 km
Level mittel bis schwer

STRECKE Auf neuen Radwegen und Nebenstraßen, in den Nationalparks abschnittsweise noch auf Straßen, hier aber interessante Ausweichrouten (Gesäuse, Hieflau-Weyer)

Der Murradweg verläuft entlang des zweitgrößten Flusses Österreichs vom Ursprung der Mur im nördlichsten Teil des Nationalparks Hohe Tauern bis zur Mündung in die Drau bei Legrad in Kroatien. Von abgelegenen naturbelassenen Kulissen bis hin zur Kultur- und Genusshauptstadt Graz mit ihrem UNESCO Weltkulturerbe, begleiten Sie zahlreiche abwechslungsreiche Landschaften am Wegesrand, gespickt mit vielen Möglichkeiten, kulinarische Köstlichkeiten zu entdecken. Wie beispielsweise in Bad Radkersburg, wo Seppi Gombocz im Frack und auf einem Hochrad sitzend hungrigen Radlern regionale Köstlichkeiten serviert.

Start Muhr im Lungau
Ziel Legrad (HR)
Länge 453 km
Level leicht bis mittel

STRECKE Asphaltierte und gut befestigte Radwege, schwach frequentierte Nebenstraßen, in Slowenien / Kroatien zum Teil stärker befahrene Straßen

Besondere Anziehungskraft für alle Radfahrer und Genießer strahlen die Weinbaugebiete mit ihren Weingärten, Kellergassen und Buschenschänken aus. Der Süden der Steiermark entlang der Weinland Steiermark Radtour macht es vor – was die Winzer da auf die Beine gestellt haben, kann sich wahrlich sehen lassen. Und der Gaumen kommt sicher nicht zu kurz: bei Kellerführungen, Verkostungen oder auch beim Übernachten in einem Winzerzimmer.

Start Leibnitz
Ziel Leibnitz
Länge 403 km
Level mittel

STRECKE Tourenrad oder Citybikes sind empfehlenswert, Rennräder eher nicht, da es kurze Abschnitte auch auf Schotter gibt, die jedoch über Landesstraßen umfahren werden können. In der Oststeiermark fallweise kurze Steigungen, im Süden gemütlich, im Schilcherland und westlich von Graz wieder etwas hügeliger.

Fotos: NO Werbung, Daniela Führer, Gasthof zum Stralz'n, Gerhard Schernthaler, Doris Schwarz-König

Fotos: Innviertel Tourismus; Österreich Werbung, Mooslechner; Sebastian Canaves von Off the Path; Mandlberggut; Andreas Eder; Steiermark Tourismus; Tom Lamm; VELONTOUR; thekomand.at; TV Thermen- & Vulkanland; Bernhard Bergmann





- Donauradweg / 381 – 395 km
- Murradweg / 453 km
- Drauradweg / 510 km
- Salzammergutradweg / 320 km
- Tauernradweg / 310 km
- Weinland Steiermark Radtour / 403 km
- Ennsradweg / 263 km
- Innradweg / 520 km
- EuroVelo 9 / 570 km
- Neusiedler See Radweg / 125 km
- Ybbstalradweg / 107 km
- Traisental-Radweg / 111 km
- Alpe Adria Radweg / 410 km
- Römerradweg / 242 km
- Via Claudia Augusta / 753 km
- Thayarunde / 111 km



Via Claudia Augusta – Auch beim Eis transeuropäisch

Wer kennt das an heißen Sommertagen nicht, wenn einem der plötzliche Heißhunger nach einem leckeren Eis überkommt? Für jene, die es dann noch dazu speziell mögen, sorgen großartige Eisdiele in rund 40 Regionen von Norden bis Süden entlang der Via Claudia Augusta für transeuropäischen Hochgenuss.



Kirschenerlebniswelt

Wussten Sie schon, dass die „Kirsche“ einen eigenen Radweg hat? Auf einer Teilstrecke des Neusiedler See Radwegs im Bereich Donnerskirchen – Purbach – Breitenbrunn – Jois verläuft der Kirschblütenradweg. Hier erfahren Sie alles rund um die Kirsche und können sich mit kulinarischen Kirsch-Spezialitäten verwöhnen lassen.



Wenige Zutaten, viel Zeit!...

...Das war der Ursprung der Bäckerkunst und soll auch seine Zukunft sein.“ Ganz diesem Motto hat sich die Bäckerei Kasses in Thaya am Thayarunde Radweg verschrieben. Als erste geprüfte „Slow Baker“ Österreichs und Miterfinder der Brotinnovation „Health Bread“ lebt Familie Kasses leidenschaftliche Backkultur.



Hier liegt was in der Luft

Nicht nur das Erfolgserlebnis, das Ziel nach langer Pilgerschaft erreicht zu haben, liegt in der Luft, sondern auch der süße Duft des weltberühmten Pirker-Lebkuchens am Traisental-Radweg gelegenen Wallfahrtsort Mariazell.



Die Verlockung der Gugelhupfe

Wo die Berge aussehen wie Gugelhupfe lenkt Michael Lange nicht nur den Radtramper zwischen Waidhofen an der Ybbs und Lunz am See, er weiß auch Antworten auf wichtige Fragen wie die, wo es am Ybbstalradweg gute Mehlspeisen gibt.



Am EuroVelo9 durch das Land der Kernkraft

Der Alleskönner Kürbis zählt wohl zu einer der genialsten Gemüsesorten, die es gibt. So wird er nicht nur als Allheilmittel und für die Herstellung des geschmackvollen steirischen Kernöls verwendet, sondern spielt auch für manch bizarres Ritual eine zentrale Rolle.



Lust auf noch mehr
Geschichten?!

www.radtouren.at/geschichten